

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

96 (25.4.1919)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg., im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Pfg. ohne Postgebühren. — Einrichtungsgebühr: Die sechsgepalte Betzeitung oder deren Raum 12 Pfg., Restamtseite 30 Pfg., dazu Fernerungszuschlag 20 %.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

N. 96.

Freitag, den 25. April 1919.

90. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 24. April. Die Hof- und Landesbibliothek hier führt künftig die Bezeichnung: Landesbibliothek in Karlsruhe.

Karlsruhe, 23. April. Das Generalkommando erläßt einen Befehl, wonach im Laufe des Monats April sämtliche Truppenteile des 14. A. R., ausgenommen die Verbände des badischen Volksherees oder der künftigen Reichswehr, aufgelöst werden. Für die künftigen Formalitäten der Reichswehrverbände werden Kasernen in Mannheim, Heidelberg, Bruchsal, Durlach, Karlsruhe, Raftatt, Offenburg, Lahr, Freiburg, Willingen, Donaueschingen und Konstanz bereit gestellt werden. Die Bereitstellung ist nur eine vorläufige, da die augenblickliche Lage ihre endgültige Festsetzung noch nicht zuläßt.

Karlsruhe, 23. April. Die Gemeinde Friedrichstal hat von der bisherigen Hofdomäne eine größere Fläche des anstößenden ehemaligen Großherzoglichen Wildparkes auf die Dauer von 25 Jahren gepachtet und wird dieselbe zum Anbau von Feldfrüchten an die Bewohner von Friedrichstal mietweise ablassen.

Karlsruhe, 24. April. Zu den umlaufenden Gerüchten, wonach Soldaten der badischen Freiwilligen-Bataillone nach Württemberg und Bayern abgegeben werden sollen, hat die badische Regierung einer in dieser Angelegenheit bei ihr vorstellig gewordenen Delegation des Mannheimer Aktionsausschusses die Antwort erteilt, daß sie weder beabsichtige noch willens sei, Truppen nach Württemberg oder Bayern zu entsenden.

Karlsruhe, 25. April. (Die Generalstreikhefte in Baden.) Die amtliche „Karlsruh. Ztg.“ schreibt in einem Leitartikel ihrer heutigen Nummer, daß, nachdem von den Mannheimer Sozialradikalen der Gedanke

der Errichtung der Räteherrschaft einstweilen zurückgestellt worden ist, das neueste Mittel, mit dem nunmehr Unabhängige und Spartakisten in Baden zu arbeiten gedenken, der Generalstreik ist. Er soll in Mannheim und dann in ganz Baden proklamiert werden, um jene 14 Forderungen des sogenannten Mannheimer Aktionsausschusses durchzudrücken. Die Unabhängige sozialistische Partei Badens hat zu Ostern einen heftigen Aufruf erlassen, in welchem von neuem die Räteherrschaft verlangt und für den Gedanken eines Generalstreiks Stimmung gemacht wird. Agenten der Unabhängigen und Spartakisten durchkreuzen unser Land, um das heftige Flugblatt zu verbreiten und die Arbeiterschaft zum Generalstreik aufzuputzen. Wir glauben, so schreibt das amtliche Organ, über die Stimmung im Lande soweit unterrichtet zu sein, daß wir sagen können: Die Generalstreikidee ist bei uns aussichtslos, die Hege wird erfolglos bleiben. Und eine Rücksprache mit unterrichteten Kreisen in Mannheim bestätigt uns in dieser Auffassung. Aber gleichwohl wäre es unklug, den Ernst der Lage zu verkennen. Es gilt, dem wahnwitzigen, strapellosen Treiben rechtzeitig entgegen zu treten.

Durlach, 25. April. Die auf kommenden Samstag anberaumt gewesene 5. Landesversammlung der Arbeiter, Bauern, Volks- und Soldatenräte Badens ist auf den 8. Mai verschoben worden.

Ostersheim, 22. April. Dem Müller Leih hier wurden die frisch gesetzten Obstbäume gestohlen. Die durch den Krieg sehr geladerte Moral unseres Volkes hat den Kreis der von Dieben begehrten Objekte sehr weit gezogen.

Heidelberg, 24. April. Bei einem Einbruchversuch in der letzten Nacht gelang es, einen der Täter festzunehmen. Die Untersuchung der Kriminalpolizei führte auf die Spur einer Einbrecherbande, die in der letzten Zeit verschiedene Einbrüche unternommen hat. In Ziegelhausen wurde

ein ganzes Warenlager der Bande erbeutet, in dem man u. a. sämtliche Kleidungsstücke fand, die beim Einbruch im Hause der Frau Oppenheimer entwendet worden waren. Man fand ferner Stiefel, Treibriemen und eine Menge Lebensmittel.

Heidelberg, 24. April. Wegen schweren Diebstahls hatte sich die Krankenpflegerin Gertrud Kirchner vor der Strafkammer zu verantworten. Die Angeklagte verblüht zur Zeit, weil sie bei einer früheren Inhaftierung eine Gefangenenaufseherin überfallen und durch Knebelung getötet hatte, eine 6-jährige Zuchthausstrafe. Vor Antritt dieser Strafe war sie bei einer Arztfamilie als Krankenpflegerin tätig und hatte dort Silberfachen im Werte von 30 000 Mk. gestohlen. Von der hiesigen Strafkammer erhielt sie nun 3 weitere Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust.

Weinheim, 24. April. In der Umgegend ist die Gendarmerie umfangreichen Schwarzschlachten auf die Spur gekommen. In Großachsen wie in Eutershausen wurde das Fleisch von heimlich geschlachteten Ochsen beschlagnahmt.

Ersfeld b. Walldürn, 25. April. Von noch unbekanntem Täter wurde in die Wohnung des Hauptlehrers Merle eine Handgranate geworfen. Die Granate explodierte, hat aber glücklicherweise niemand getötet.

Achern, 25. April. Die Bad. Nachr. melden, daß die letzten kalten Nächte im mittelhessischen Ostgebiet an Pflaumen, Frühzweitschen und Birnen großen Schaden angerichtet haben.

Offenburg, 25. April. Die Inhaberin eines hiesigen Uhrengeschäftes wurde mit ihrem Sohn unter der Vorpiegelung eines Goldverkaufs in ein Karlsruher Hotel gelockt. Dort traten drei Männer als Sicherheitsbeamte auf und raubten der Geschäftsinhaberin den Betrag von 83 000 Mk. Die flüchtig gegangenen Täter konnten verhaftet

Der gute Kamerad.

Original-Roman von Lola Stein.

(Fortsetzung.)

Eine schene und verbrecherische Tat zog die andere nach sich, Schuld reichte sich an Schuld. Immer dichter verfrachtete sich das Netz von Sünde und Qual.

Aber er konnte nicht mehr zurück. Nun nicht mehr. Jetzt mußte er neue Summen wagen und immer wieder neue, um die alten, die verlorenen, die verwetteten, verspielten, verpekulierten wieder einzuholen. Ein Zurück gab es nicht mehr für ihn. Nur ein Vorwärts in diesem tollen und entsetzlichen Treiben.

Und Wera Katschinskaja schien unersättlich! Welche Unsummen waren in diesen Monaten durch ihre schön gepflegten kleinen Hände geflossen! Wozu brauchte sie das Geld? Was fragte sie damit an?

Reimers, der aus bescheidenen Verhältnissen stammte, der selbst solide und gut bürgerlich veranlagt war, bis diese dämonische Frau Macht über ihn gewann, beziffert immer noch nicht, wie diese für seine Begriffe unermeßlichen Summen der Baronin leicht und spielerisch durch die Finger rannen. Er wußte nicht, daß ein einziges Kleid, zwei- oder drei-

mal getragen, und dann achtlos beiseite geworfen, oft Tausende verschlang, daß ihre Schatzkiste sich mit Edelsteinen füllte, an deren Glimmern und Blitzen sie Freude empfand, daß für Blumen, Autos, Kleinigkeiten, für alle die tausenderlei Bedürfnisse einer schönen und maßlos verwöhnten Frau große und größte Summen noch nicht genügten.

Dst nahm er sich vor, ernsthaft mit ihr zu sprechen, ihr seine Mißerfolge einzugestehen, über ihre eigenen Geldverhältnisse endlich einmal volle Klarheit zu erlangen. Aber ein Druck ihrer weichen Hand, ein Lächeln des aufreizenden Mundes, ein lockendes, spielerisches Wort, ein halb geraubter und halb gebotener Kuß — flüchtig und selten nur, und darum sein Verlangen zu höchster Glut entfachend — machte ihn wieder willen- und machtlos, machte ihn zu dem Sklaven dieser Frau, die nach seinen Seelenqualen nicht fragte und lächelnd und ruhevoll ihn verbluten ließ.

9.

Just hatte beschlossen, ernsthaft mit seiner Braut zu sprechen, aber ihre vollendet gespielte Raivität entwaffnete ihn wieder einmal.

Die Einwände, die diese reise, schöne Frau vorbrachte, und die so kindlich klangen aus

dem verführerischen Munde, brachten ihn zum Lachen. Daß sie in allen praktischen Dingen des Lebens so völlig unwissend schien, daß sie so gar kein Verstandesmensch war, nur Weib, nur schönes, verlockendes Weib, geschaffen zur Liebe und zum fröhlichen Lebensgenuß, einzig dazu, entzückte ihn immer von neuem. Und in seiner blinden Verliebtheit durchschaute er nicht, was echt war an dieser Frau und was gespielt.

Als er ihr dringend abriet, die Diamantaktien zu kaufen, war sie sofort bereit, seinem Räte zu folgen. Sie stellte die Sache völlig harmlos und ganz nebensächlich hin und Jost schalt sich innerlich selbst, daß er Wera auch nur Minuten mißtraut.

„Die paar tausend Mark, um die es sich handelt, sind ja so unwichtig, Liebster,“ sagte sie. „Ob ich sie in Diamantaktien oder in anderen anlege oder auf die Sparkasse bringe, das bleibt sich ja ganz gleich.“

„Das tut es auch. Es ist nur des Prinzips wegen, Wera. Ich möchte nicht, daß du dich überhaupt jemals in Börsengeschäfte einläßt. Gib mir deine paar tausend Mark, und ich lege sie dir sicher an.“

„Zu dreieinhalb Prozent?“ fragte sie spöttisch und lachend.

(Fortsetzung folgt.)

und der größte Teil des Geldes wieder beibracht werden.

△ St. Georgen b. Freiburg, 25. April. Die „Volksmacht“ berichtet über eine große Lebensmittelschiebung. Danach sind größere Mengen Zucker, Mehl, Büchsenfleisch usw. aus dem im Herbst 1918 hierher verlegten Lebensmittelager des Kommunalverbandes Kolmar nach Freiburg weggeführt worden. Bei einer Hausdurchsuchung fand man die Lebensmittel. Zwei Personen wurden verhaftet.

✉ Lörrach, 24. April. Bei einem Schmutzverfuch wurde in der Nacht zum Donnerstag der stellenlose Arbeiter Karl Reisinger von einem Schweizer Grenzposten erschossen.

✉ Engen, 25. April. Die Erdbeben am Hohenstöffeln, über die wir berichtet haben, haben in den letzten Tagen noch angehalten. Ueber 20 Morgen Wald sind dem Erdbeben bereits zum Opfer gefallen.

✉ Bekämpfung des Schleichhandels. In der ersten Hälfte der Monats April erfolgten bei der Fahndungsabteilung des Badischen Kriegswucheramtes 700 Anzeigen wegen Schleich- und Reiterhandels und unerlaubten Ankaufs von Lebensmitteln. Bei den Zugkontrollen und bei der Ueberwachung des Güterverkehrs wurden in dem gen. Zeitraum beschlagnahmt: über 11000 Eier, 225 Str. Del, 115 Str. Mehl, 80 Str. Tabak, 100000 Bizarren, über 5000 Str. Wein und über 1000 Str. Brantwein, sowie viele Zentner Fleisch. Verschiedene Personen wurden wegen Schleichhandels festgenommen, so Alb Müller von Konstanz, Meinrad Kiegel von Konstanz und Karl Kimmle von Allensbach, welche große Mengen Lebensmittel aufkauften und nach Norddeutschland lieferten. Ferner wurden 20 heimlich gehaltene Schweine festgestellt.

Deutsches Reich.

* Berlin, 25. April. Das „Berliner Tageblatt“ meldet: Der Ministerrat beschloß, daß die deutsche Friedenskommission von 15 Brissevertretern begleitet sein wird, die Montag abend mit der Abordnung nach Versailles abreisen und Dienstag abend in Versailles eintreffen werden.

* Berlin, 25. April. Die Morgenblätter berichten aus dem Haag: Der Berliner Korrespondent des „Daily Chronicle“ hatte eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Scheidemann. Dieser erklärte, daß die deutsche Nationalversammlung ganz bestimmt über den Frieden befragt werden würde. Nur wenn es sich ergeben sollte, daß das Urteil der Nationalversammlung so ausfallen sollte, daß Deutschlands Antwort nur von einer feinen Majorität getragen sei, dann erst müsse

das Volk in seiner Gesamtheit durch Abstimmung befragt werden. Der Berichterstatter erklärte ferner: Nach seinen Erkundigungen in deutschen Regierungskreisen sei es wahrscheinlich, daß der Vertrag auch nach Unterhandlungen und Erörterungen nicht unterzeichnet werden würde, da die deutsche Regierung davon überzeugt sei, daß eine vernünftige Unterlage für den Frieden nicht erreicht werden könne.

* Berlin, 25. April. Einen kühnen Streich verübten zwei Unteroffiziere der Regierungstruppen. Sie erbrachen nachts die Schuppen der Flugwerkzeuge Otto in München und schoben Folterapparate ins Freie. Von der Wache überfallen, gaben sie sich als Spartakisten aus und ließen sich von den Roten Gardisten beim Abflug helfen. Dann flogen sie mit zwei Flugzeugen davon, die sie in Bamberg abliefern.

* Berlin, 25. April. Dem „Berl. Lok.-Anz.“ zufolge wird das Große Hauptquartier demnächst von sich aus seine Auflösung beantragen, da seine weitere Existenz in Anbetracht des Umstandes, daß die Kriegsverhandlungen ihr Ende erreicht haben, nicht mehr vonnöten sei.

* Berlin, 25. April. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ berichtet über den Transport der Armee Haller, daß die deutschen Linien bei Bissa in Polen bisher von etwa 10000 Mann passiert worden sind. Im Stabe des Generals Haller, der das polnische Gebiet ebenfalls bereits erreicht hat, befanden sich 5 französische Generale.

* Berlin, 25. April. Die Berliner Kellner haben gestern, dem „Berl. Tagebl.“ zufolge, beschlossen, am 1. Mai nicht zu arbeiten. Durch diesen Beschluß sind die Inhaber der öffentlichen Gaststätten in eine schwierige Lage versetzt worden.

* Berlin, 25. April. Die „Post. Ztg.“ erfährt aus Halberstadt: Der frühere Polizeipräsident von Berlin, Eichhorn, wurde gestern nachmittag auf dem Bahnhof in Halberstadt durch die Kriminalpolizei verhaftet, als er mit seiner Frau in den Harz fahren wollte. Gegen Abend wurde Eichhorn von einer großen Volksmenge wieder befreit.

* Berlin, 25. April. Wie der „Berl. Lok.-Anz.“ berichtet, ist das Unterseeboot-Hebeschiff Vulkan, das der englischen Regierung ausgeliefert werden sollte, bei schwerem Wetter in der Nordsee gesunken.

* Berlin, 25. April. Der „Berl. Lok.-Anz.“ meldet aus Köln: Auf Befehl des Marschalls Foch werden vorläufig keine Pässe mehr für das besetzte Gebiet genehmigt. Die Deutsche Waffenstillstandskommission hat dagegen Einspruch erhoben.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Verordnung.

(Vom 7. April 1919)

Die Bestimmung des 1. Mai als gebotener Festtag betreffend.

Auf Grund des § 366 Ziffer 1 des Reichsstrafgesetzbuches hat das Staatsministerium beschlossen und verordnet im Namen des badischen Volkes, was folgt:

§ 1.
Der 1. Mai wird als gebotener Festtag im Sinne des § 1 Absatz 1 Ziffer 1 der Verordnung vom 18. Juni 1892, die weltliche Feier der Sonn- und Festtage betreffend, in der durch die Verordnungen vom 31. Juli 1896, 25. Juli 1898, 3. August 1898, 22. Februar 1900 und 20. Februar 1907 bewirkten Fassung (Gesetz- und Verordnungsblatt 1892 Seite 237, 1896 Seite 240, 1898 Seite 369 und 426, 1900 Seite 461, 1907 Seite 139) erklärt.

Die Bestimmungen dieser Verordnung finden auf ihn entsprechende Anwendung.

§ 2.
Die Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Karlsruhe, den 7. April 1919.
Der Staatspräsident: Geiß Der Minister des Innern: Kimmle.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Gemerkung Durlach belegene, im Grundbuche von Durlach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Karl Leußler in Durlach

eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Mittwoch, den 30. April 1919, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen — Amtsgerichtsgebäude Zimmer Nr. 9 — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Dezember 1918 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesemjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgebodet, vor der Erteilung des Zuschlags die

* Berlin, 25. April. Dem „Berliner Tageblatt“ wird aus Hamburg berichtet, daß nunmehr auch der „Imperator“, vor dem Kriege der größte Dampfer der Welt und der Stolz der deutschen Schifffahrt, an England ausgeliefert wird. Er verläßt heute den Dock, um zum buntern nach Cuxhaven zu gehen.

* Berlin, 25. April. Wie dem „Berl. Lok.-Anz.“ aus Essen berichtet wird, sind nach amtlichen Feststellungen bei den letzten Düsseldorf Unruhen 40 Zivilisten und Soldaten getötet und 114 Zivilisten und 23 Soldaten verwundet worden.

* Berlin, 25. April. Die Berliner Morgenblätter melden aus Augsburg: Nach den „Augsburger Neuesten Nachrichten“ haben die Münchner Spartakisten die Unteroffizierschule in Fürstentals-Bruck besetzt. Kommunistische Truppen befinden sich im Anmarsch auf Augsburg. Der Gemeinde Bad Nibling wurde von den Spartakisten eine Kontribution von 50000 Mark auferlegt.

Frankreich.

B.T.B. Paris, 24. April. Nach dem Echo de Paris wird ein Auszug aus den Friedensbedingungen am Sonntag, den 4. Mai, in den Blättern veröffentlicht werden. Der Auszug wird drei Zeitungsseiten umfassen.

Paris, 23. April. Die Volkszählung im Elsaß, die soeben beendet wurde, ergab folgendes Ergebnis: 59 Prozent Elsässer, 10 Proz. Einwohner, deren Eltern teils Deutsche, teils Elsässer sind, 28 Prozent Deutsche und 3 Prozent verschiedener Nationalitäten.

England.

London, 24. April. (Reuter.) Bonar Law erklärte gegenüber einer Deputation der liberalen Frauen, die strenge Blockade sei schon sehr gemildert, um die Verteilung der für Deutschland und Oesterreich bestimmten Lebensmittel zu erleichtern. Bei der Unterzeichnung des Friedens würden alle Einschränkungen beseitigt. Er erwarte jedenfalls baldige Vorkehrungen, die es den Alliierten ermöglichen, die große Not in diesen Ländern zu mildern.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom Mittwoch, den 23. April 1919:
1. 1) Emil Albert Rupp, 2) Georg Albert Schöpffe, 3) Jakob Seiter, alle aus Langensteinbach, wegen Diebstahls, Rupp und Schöpffe wegen Schleierei je 8 Tage Gefängnis, Seiter 1 Tag Gefängnis. 2) Heinrich Böllner aus Aue wegen Diebstahls, 1 Woche Gefängnis. 3) Christian Bienen aus Durlach wegen Verleumdung, 50 Mk. Geldstrafe. 4) Gustav Lautenschläger aus Weingarten wegen Uebertretung der Polizeistunde, 20 Mk. Geldstrafe. 5) Oskar Karl Wörner aus Durlach wegen groben Anlasses, 5 Mk. Geldstrafe. 6) Wilson Anderer aus Reichenbach wegen Betrugs, 14 Tage Gefängnis. 7) Emil Kern aus Kappelrodeck wegen Betrugs, 3 Monate Gefängnis.

Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstückes:

Grundbuch von Durlach Band 9 Heft 18

Bestandsverzeichnis 1.

Lagerbuch Nr. 222: 2 a 17 qm Hof mit Gebäuden im Ortsetter Lammstraße Nr. 25. Hierauf steht: Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balkenteller und zweistöckigem Seitenbau mit Wohnung und gewölbtem Keller nebst Hinterbau mit Wohnung, ej. Nr. 220, Christian Lech Witwe und Nr. 221, selbst, aj. Nr. 222 a, selbst, Nr. 223, Ludwig Meier, Hanschloffer, Nr. 223 a, Leopold Friedrich Schuder, Eisenbreher

Schätzung mit Zubehör 23000 A.

ohne 22781 A.

Durlach, den 7. März 1919.

Notariat Durlach I als Vollstreckungsamt.

Herz und Nerven

erfrischt ein Bad mit Fichtennadel-kräutertabletten aus der

Adlerdrogerie Aug. Peter Nachf.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.
 Auf Antrag der Erben der Glasermeister Fried-
 rich Baag Witwe, Friederike geb. Weidert in
 Durlach, werden am
Montag, den 28. April i. Js.,
 vormittags 10 Uhr,
 im Not. I hier die zum Nachlass gehörigen Grund-
 stücke durch das Notariat I in dessen Diensträumen —
 Amtsgerichtsgebäude Zimmer Nr. 9 — öffentlich zu
 Eigentum versteigert.
Beschreibung der Grundstücke.
 a. Gemarkung Durlach.
 Gbg. Nr. 27 a: 2 a 07 qm Hofraite im Ortsetter an
 der Herrenstraße, Haus Kirchstraße Nr. 1,
 worauf ein zweistöckiges Wohnhaus mit ge-
 wölbtem Keller, cf. Nr. 2, Marktplatz, cf. Nr. 58,
 Herrenstraße.
 b. Gemarkung Aue,
 Gbg. Nr. 203: 19 a 62 qm Acker im Gähren, jetzt
 zwei Bauplätze.
 Das Haus Gbg. Nr. 27 a eignet sich als Geschäfts-
 haus oder zu Bureauzwecken.
 Durlach, den 7. April 1919.
 Notariat I.

Gemeindeverordnetenwahl.
 Nach Art. 7 des Gesetzes vom 13. März 1919, die
 Änderung der Gemeinde- und Städteordnung betr.,
 hat demnächst in der Stadt Durlach die Neuwahl der
 Gemeindeverordneten (früher Bürgerausschussmit-
 glieder) stattzufinden.
 Wahlberechtigt bei der Wahl der Gemeindeverord-
 neten sind alle stammfähigen Gemeindebürger, deren
 Ehefrauen, sofern sie das 20. Lebensjahr zurückgelegt
 haben, und wahlberechtigten Einwohner, deren Wahl-
 recht nicht ruht. Wahlberechtigte Einwohner sind die
 im Vollbesitz der Geschäftsfähigkeit und der bürger-
 lichen Ehrenrechte befindlichen Angehörigen des deutschen
 Reiches (Männer und Frauen), welche bis zum Tag
 des Ablaufs der Einspruchsfrist gegen die Wählerliste
 (6. Mai 1919) 20 Jahre alt sind und seit 6 Monaten
 von diesem Tage an zurückgerechnet, also mindestens
 seit 5. November 1918 in der Stadt Durlach ihren
 Wohnsitz haben.
 Das Wahlrecht ruht:
 1. während der Dauer der Entmündigung oder
 einer wegen geistiger Gebrechen gestellten
 Pflegschaft und während der vorläufigen Vor-
 mundschaft,
 2. infolge Aberkennung der bürgerlichen Ehren-
 rechte während der Dauer dieses Verlustes,
 3. infolge des Aufgebens des Wohnsitzes in der
 Gemeinde, wenn die Abwesenheit nicht länger
 als 2 Jahre dauert.
 Außerdem ruht das Wahlrecht der Gemeindebürger,
 welche in der Gemeinde keinen Wohnsitz haben.
 Außer den nach obiger Bekanntmachung stamm-
 fähigen Gemeindebürgern und wahlberechtigten Ein-
 wohnern sind nach Art. 8 des genannten Gesetzes die-
 jenigen Kriegsteilnehmer und deren Familien-
 angehörige wahlberechtigt, welche 3 Jt. der
 Aufstellung der Wählerliste in Durlach ihren
 Wohnsitz haben.
 In der Wahl teilnehmen können nur die
 Wahlberechtigten, die in die Wählerliste ein-
 getragen sind.
 Die Wählerlisten liegen 8 Tage lang und zwar von
Montag, den 28. April bis einschließlich
Montag, den 5. Mai 1919
 auf dem Wahlbüro (Rathaus Zimmer Nr. 7) zu jeder-
 manns Einsicht auf. Das Wahlbüro ist werktäglich ge-
 öffnet in der Zeit von 9 bis 12 Uhr vormittags und
 2 bis 5 Uhr nachmittags, an Sonn- und Feiertagen
 von 10 bis 11 Uhr vormittags.
 Die Einteilung der Wahlbezirke erfolgt in gleicher
 Weise wie zur bisherigen und deutschen Nationalwahl.
 Einsprüche gegen die Wählerlisten sind innerhalb
 der Auflegungsfrist schriftlich oder mündlich im Wahl-
 büro vorzubringen.
 Am 5. Mai 1919, abends 6 Uhr, werden die Wähler-
 listen abgeschlossen; Einsprüche werden dann nicht
 mehr berücksichtigt, eine spätere Ausnahme von Wählern
 in die Wählerliste ist unzulässig.
 Benachrichtigung der Wahlberechtigten
 mittelst Postkarte erfolgt nicht.
 Durlach, den 25. April 1919.
 Gemeinderat.

Fortbildungsschule Durlach.
 Am Mittwoch, den 30. April, nachmittags
 1/2 Uhr, nimmt der Fortbildungsunterricht der
 Volksschule Durlach für das Schuljahr 1918/20 seinen
 Anfang.
 Die fortbildungspflichtigen Knaben, auch die
 von auswärts herbeigezogenen, haben sich, sofern sie
 nicht vom Besuch der Fortbildungsschule gesetzlich befreit
 sind, in der angegebenen Zeit zur Teilnahme am Fort-
 bildungsunterricht in der Hindenburgschule einzufinden.
 Die Eltern oder deren Stellvertreter, die Arbeits-
 und Lehrherren sind verpflichtet, den Schülern die zum
 Schulbesuch nötige Zeit zu gewähren.
 Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu
 50 Mk. bestraft.
 Durlach, den 25. April 1919.
Das Rektorat.

Wohnung 2 bis 3 Zimmer mit Küche u.
 Zubeh. auf sofort od. später **gesucht**
 Angebote erbeten an K. Weiber, Baseitorstr. 15, 2. St.

Städtischer Verkauf.
 Im Verkauf sind
Salzbohnen und
eingem. Rotkohl (Auslandsware)
 erhältlich.
 Preise: für Salzbohnen das Pfund 1 Mark,
 für Rotkohl das Pfund 60 Pfennig.
 Auch die hiesigen Geschäfte können diese Lebensmittel
 zum Verkauf an die Bevölkerung erhalten.
 Durlach, den 25. April 1919
 Kommunalverband Durlach-Stadt

Fleisch-Ausgabe.
 Anstelle von Frischfleisch kommt in den Metzgerläden
 Bäckfleisch zur Ausgabe in nachstehender Reihenfolge:
 Bei den Metzgern: Brecht, Bähler, Burr, Eck,
 Gejer, Grieb, Kauffmann, Klenert, Knecht,
 Ernst Köffel, Hermann Köffel, Hermann Bull
 und Hermann Siegrist:
Samstag, den 26. April ds. Js.
 vormittags von 8 bis 12 Uhr an die Familien mit den
 Anfangsbuchstaben L bis mit Z,
 nachmittags von 2 bis 6 Uhr an die Familien mit den
 Anfangsbuchstaben A bis mit K
 Auf den Kopf der Bevölkerung kommen 210 Gramm
 Bäckfleisch zur Ausgabe, Kinder vom 2 bis 6 Lebens-
 jahre haben Anspruch auf die Hälfte. Der Preis für
 ganze Dosen, welche 850 Gramm enthalten, beträgt
 5 Mark, der Kopfanteil 1,25 Mark.
 Zur Empfangnahme in der Fleischausgabe vorzu-
 legen sind der Wochenanteil der Fleischkarte abzugeben.
 Zur Erleichterung des Verkaufsgeschäftes bitten wir
 die Einwohnerschaft, sich an die obengenannten Ver-
 kaufsstellen zu halten.
 In die Wirtschaften erfolgt die Ausgabe im städt.
 Verkauf am Samstag vormittags von 8 bis 9 Uhr.
 Durlach, den 25. April 1919.
 Kommunalverband Durlach-Stadt.

Pferdefleischverkauf.
 Am Samstag, den 26. ds. Mts., nachmittags von
 2 Uhr ab wird im Laden des Bierbrenners Schneider
 Friedrichstraße 7 das Fleisch eines vom General-
 kommando überwiesenen Pferdes zum Verkauf gebracht.
 Die Ausgabe geschieht nur gegen Bezugsscheine,
 welche am Samstag vormittags von 8 bis 10 Uhr im
 Rathausaal in Empfang genommen werden müssen.
 Der Lebensmittelausweis ist mitzubringen. Auf den
 Kopf gelangen 200 Gramm zur Ausgabe.
 Durlach, den 25. April 1919
 Kommunalverband Durlach-Stadt.

Gaggenauer Gassparrherde,
 weiß emailliert mit Tisch, empfiehlt
Baldemar Ruttner, Eisenhandlung
 Blumenstraße 15, Telephon 47.

Zahnpraxis.
Karl Hitzfeld, Dentist
 Durlach, Ecke Schloß- u. Weiherstr.
 Sprechzeit: Vorm. 8—12, nachm. 2—6 Uhr.

Gesucht wird auf sofort oder 1. Mai
tüchtiges Alleinmädchen
 bei hohem Lohn. Gute Zeugnisse erforderlich.
 Frau Kühner-Herbst, Karlsruhe,
 Kaiserstraße 82 a

„Sieh', das Gute liegt so nah“
 Was hilft alles Klagen über hohe Preise von Wein und Bier, die
 knappen Bestände sind schuld und können noch lange nicht besser und
 billiger werden.
 Da naht der Retter in der Not, der bei kommender warmer
 Jahreszeit sowohl im Gasthaus, als auch in der Familie Abhilfe und
 Labung bringt, das aus bestem altem Apfelwein hergestellte, gut haltbare
„Apfelgold“
 gesund, erfrischend und durch süßend bei äußerst möglichem Preis, in
 den meisten Läden oder direkt von der Quelle erhältlich
 die 1/2-Liter-Fl. zu 33 Pfg., die 1-Liter-Fl. zu 65 Pfg.
 Ein Versuch führt zu dauerndem Bezug!
 Klein hergestellt in der
Brauerei Eglau Durlach (Telephon 16)
 Abgabe in den Läden flaschenweise, aus der Brauerei zugeführt
 nur korkweise (20 Fl.). Flaschenpfand ist zu hinterlegen.

Pfannkuch & Co.
 Frisch eingetroffen
 ein Waggon
Zwiebeln
 Pfund 65 Pfg.
 bei 10 Pfd. 60 Pfg.
 Zentner 55.—

Rote Rüben
 Pfund 25 Pfg.
Pfannkuch & Co.

Großer schwarzer Kater
 wird seit einig. Tagen vermist.
 Der Wiederbringer erhält gute Belohnung.
 Mittelstraße 6 ll.

Banner Wolfshund
 Ab dem rechten Auge 11 Narbe, auf den Namen Peter hörend, ist entlaufen.
 Abzugeben gegen Belohnung bei Liebler & Weinberg
 Vor Anlauf wird gewarnt.
 Ein schwarzer Jagd-
 hund m. Halsband
 gezeichnet 25 Pf. ist ent-
 laufen. Abzugeben gegen
 gute Belohnung bei 25
 Pf. in Hohenburg, Hohen-
 wettersbach.

Achtung!
 Fahrrad-Ventilgummi
 (Klebensware) hat abzuge-
 ben von 1/2 Meter an auf-
 wärts, so lange Vorr. reicht.
 Gelegenheit für Wieder-
 käufer. Franz Nieth,
 Imberstr. 8, 2. St. l.

Hobelspane
 sind fortwährend zu haben
 bei Gottfried Storch &
 Sohn, Weingarterstr. 16.

Fleißiges Mädchen
 für Hausarbeit gesucht. Ein-
 tritt sofort.
 A. Geiger, Durlach,
 Hauptstraße 30.

Ein Mädchen, das schon
 in Stellung war, gut kochen und
 alle Hausgeschäfte versteht,
 zu kleiner Familie nach
 Zürich (Schweiz) gesucht.
 Anst. Nr. 1
 Belzung, Kiliansfeldstr. 8 ll.

Gesucht
 wird ein Mädchen od. eine
 Frau für Hausputz am
 Freitag nachmittag oder an
 zwei Vormittagen
 Sophienstr. 7, 2. St.
 Suche per Jos. ob. 1. Mai
Mädchen,
 die in der Lage ist, einen
 kleinen bürgerlichen Haus-
 halt zu führen, in Betracht
 kommen nur solche Personen
 mit guter Empfehlung.
 Näh bei Galler, Karlsruhe,
 Waldhornstraße 25, 2. St.

Jüngeres Mädchen
 nicht unter 16 Jahren, wird
 für kleinen Haushalt sofort
 gesucht. Zu erfragen Karls-
 ruhe, Waldhornstr. 30 im
 Laden ober 2 Treppen.

Frau für Gartens-
arbeit gesucht.
 Moltkestraße 22.

Braves Mädchen
 29 Jahre alt, sucht Be-
 schäftigung für ganze und
 halbe Tage gl. welcher Art.
 Angebote um Nr. 553 an
 den Verlag erbeten.

Zu verkaufen
 Schuhmacher-, Schneider-,
 versch. Systeme Familien-
 Nähmaschinen, fein Holz-
 gestell, und Nadeln. Re-
 paraturen werden an-
 genommen.
 Bäderstr. 3, 2. St.

Rippenpomade
 Julius Schaefer
 Blumen-Drogerie

Sirius-Leuchttrollen
 Ersatz für Kerzen
 1 Paket (10 Stück)
 Mark 1.—
 Wiederverkauf entsprechend
 billiger, zu haben bei
 Ph. Kleiber, Mittelstr. 12.
 Einige Wagen

Sägmehl
 sind sofort abzugeben.
 Stuhlmüller, Sägwert,
 Berghausen

Zu verkaufen
 eine Ziehharmonika (echte
 Tiroler), 3-reihig mit 12
 Klappen u. Lederbälgen 200 Mk.,
 sowie ein guterhaltener
Benzinmotor
 8 Ps., Preis 1200 Mk. An-
 zusehen 6—7 Uhr abends.
 S. Belzung, Kiliansfeldstr. 8 ll.
 Auf der Lenzenhubstr.

Wiese von 1131 qm
 zu verkaufen.
 Schriftl. Angeb. erbeten an
 Julius Corffel, Chemiker u.
 Kaufmann, Palmienstr. 4.

Zu verkaufen
 1 Corbidradlampe, 1
 englisch-französisch. Wörter-
 buch, sowie Bücher für die
 Kaufm. Handelsschule, 1 gr.
 neuer Wackelkorb.
 Friedrichstr. 1, 3. St. r.

Zwei Gebröcke
 (dunkelblau) zu verkaufen
 Kibling, Samst. 15.

2 Delgemälde
 (Mertum) zu verkaufen
 Weigmann, Kiliansfeldstr. 11 IV.

Konsumenten organisiert Euch!

Die Organisation der Verbraucher ist der Konsum-Verein für Durlach und Umgegend, e. G. m. b. H.

Für 50 Pfennig Einschreibgebühr kann jedermann Mitglied werden. Aufnahmescheine sind in jeder Warenabgabestelle zu haben.

Sportplatz „Germania 1902“ E. V.

hinter dem neuen Bahnhof

Sonntag, den 27. April, nachm. 1/2 Uhr bzw. 3 Uhr:

FRANKONIA KARLSRUHE — BEIERTHEIM.

NB. Der freie Eintritt ist für unsere Mitglieder zu diesem Spiel aufgehoben.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt machen wir die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Luise Hofer

geb. Weigel
heute vormittag 8 1/2 Uhr im Alter von 68 1/2 Jahren zu sich zu rufen.
Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Durlach, den 25 April 1919.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 27. April, nachmittags 4 Uhr, statt

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem uns so schwer getroffenen Verluste unserer lieben Mutter sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Durlach, den 24. April 1919.

Familie Bader.

Stenographenverein „Gabelsberger“ Durlach.



Wir machen unsere Mitglieder nochmals auf den am nächsten Sonntag stattfindenden

Bereinsausflug
nach Brödingen mit der Bitte um rege Beteiligung erg. aufmerksam. Treffpunkt: 1/3 Uhr am Schloßgarteneingang
Der Vorstand.

Volksmusikschule Durlach

Sonntag, den 27. ds. Mts., von nachmittags 6 Uhr ab, im „roten Löwen“:

Abendunterhaltung.

bestehend in Konzert und Theateraufführungen mit anschließendem Feiertanz.

Zur Aufführung gelangen u. a. die Kinderfestspiele:

1. „Die drei Bänische“

2. „Die verzauberten KönigsKinder“.

Programms sind am Saaleingang, Plakarten im Musikgeschäft B. Schädlisch, Hauptstr. 51, erhältlich

Geflechte,

verzinkt, 4- und 6edig, empfiehlt

Waldemar Kuttner, Eisenhandlung

Blumenstraße 15, Tel. 47.

Gesellschaft Frohman 1911 Durlach.

Zu dem am Sonntag, den 27 April stattfindenden

Familien-Ausflug

nach Brödingen ins Gasthaus zum Adler sind die werten Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner der Gesellschaft freundlichst eingeladen.

Zusammenkunft um 1/2 3 Uhr an der „Blume“.

Der Vorstand.

Turnverein Durlach E. V.

Von heute Freitag ab finden unsere

Turnstunden

in der Turnhalle der Hindenburgschule von 8-10 Uhr statt. Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Der Vorstand.

Aufruf! Garde-Kavallerie-Schützen-Korps

meldet Euch zu den untenstehenden Formationen des

Garde-Kavallerie-Schützen-Korps aller Waffengattungen:

Division von Lettow Vorbeck

Garde-Kavallerie-Schützen-Division

Division von Tausen

Brigade Reinhardt.

Beim Korps herrscht gute Disziplin.

Bedingungen: Mobiles Gehalt oder Löhnung dem Dienstgrad entsprechend, für Mannschaften Mk. 30.— monatlich, dazu eine Zulage von Mk. 150.— monatlich. Gute reichliche Verpflegung (Zeldportionen), freie Bekleidung, freie Unterkunft, 3 Bt in Groß-Berlin, freie Fahrt zur Truppe. Papiere, Entlassungsschein oder Militärpaß.

Eingestellt werden auch Ungeübte im Alter von 18—35 Jahren. Bei Ungeübten, nicht Mündigen, eiterliche Erlaubnis mit polizeilicher Abstempelung, Papiere (Führungszeugnis).

Meldungen mündlich oder schriftlich an das

Hauptwerbebüro des Garde-Kavallerie-Schützen-Korps

in Durlach, Friedrichschule, Zimmer 16.

Nach dreimonatlicher Dienstzeit Anspruch auf 14 Tage Urlaub

Sängerbund „Vorwärts“ Durlach.

Samstag, den 26. April, abends 8 Uhr, findet im Lokal „Löwenbräu“ unsere

vierteljährliche Versammlung statt, wozu wir unsere werten passiven u. aktiven Mitglieder janges-freundlich einladen. Vollzahl. Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Ein kleines silbernes Portemonnaie

am 1. Osterfeiertag vom

Turmberg bis zur Endstation der Elektrischen ver-

loren Abzug im Hundbüro

Bei Sodbrennen

nehme man Dr. Busslebs

Magenzalg. Nur in der

Adler-Drogerie

August Peter Kauf.

Der Vorstand.

Kinderjacketkauf

empfehl

Otto Schenk, Hauptstr. 84.

Kiemer guterhaltener

Waschtisch

zu kaufen gesucht

Danielbach, Ettlingerstr. 27/11.

Ein schw. Sebrock

mit Weste für schlante Figur

zu verkaufen

Gartner, Adlerstr. 10/11.

Feldgr. Mantel

zu verkaufen.

Jul. Sch. II, Wilhelmstr. 3/IV.

Großer Weinbock

und starke Kartoff. Kiste

zu verk. Turmbergstr. 18/11.

Stechzwiebel

noch einige Pfd zu haben

Seboldstr. 7, 3 St

Zu verkaufen

7 Stück 14 Tage alte

Gänsechen.

Daj. werden 1 Paar Kinder-

schuhe 31/32 zu kaufen gef.

Sayenhofer, Sofienstr. 12/1.

12 St. jg. Gänsechen

(14 Tage alt), das Stück

zu 20 Mk., zu verk. bei

H. Bränninger, Sämtel-

meister, Eingen (Amt Durl.)

Hinterstraße 7

Haarpfänger

Julius Schaefer

Blumen-Drogerie

Der Vorstand.

Gut bürgerlichen

Witwens- und Werdnisch,

am liebsten privat, von

besserem Herrn gesucht. An-

gebote mit Preisangabe unt.

Nr. 548 an den Berl d. Bl.

Junger anständ. Mann

sucht in Durlach möbliert.

Zimmer, am liebsten mit

voller Kost. Angeb unter

Nr. 537 an den Verlag

Der Vorstand.

Der Vorstand.